

LEKTION 12. DAS ALTHOCHDEUTSCHE PRONOMEN

Personalpronomen. Die Personalpronomen gehören zur ältesten Schicht des indoeuropäischen Wortbestandes. Einen ganz besonderen Deklinationstyp weisen die Personalpronomen der 1. und 2. Person auf. Ihre Kasusendungen kommen außer bei ihnen nirgends mehr vor. Der Nominativ und die obliquen Kasus sind von verschiedenen Stämmen gebildet.

1. P. Sg.	2. P. Sg.	1. P. Pl.	2. P. Pl.
N. <i>ih</i>	<i>du (dü)</i>	<i>wir</i>	<i>ir</i>
G. <i>mîn</i>	<i>dîn</i>	<i>unser</i>	<i>iuwer</i>
D. <i>mir</i>	<i>dir</i>	<i>uns</i>	<i>iu</i>
A. <i>mih</i>	<i>dih</i>	<i>unsih</i>	<i>iuwih</i>

Die Personalpronomen der 3. Person sind etymologisch sehr eng mit den Demonstrativpronomen verbunden und haben mit ihnen eine gleiche Kasusbildung.

Das Pronomen *er* lautet im Bairischen und im Alemannischen *er*, im Altsächsischen *he* (vgl. e. *he*), im Fränkischen *he*, *her*. Die literatursprachliche Form der Gegenwartssprache ist also süddeutscher Herkunft.

Possessivpronomen. Die Possessivpronomen sind vom Stamm der obliquen Kasus der Personalpronomen gebildet. Sie lauten im Ahd. *mîn* 'mein', *dîn* 'dein', *sîn* 'sein' (m. und n.), *iro* 'ihr', *unsêr* 'unser', *iuwêr* 'euer', *iro* 'ihr' (Pl.).

Die Possessivpronomen werden nach dem Deklinationsschema der Demonstrativpronomen und anderer Pronomen sowie des bestimmten Artikels dekliniert. Im N. Sg. m. und im N. A. Sg. n. haben sie aber die Nullflexion.

Singular			Plural		
Mask.	Neutr.	Fem.	Mask.	Neutr.	Fem.
N.	<i>mîn(er)</i>	<i>miniu</i>	<i>mîne</i>	<i>mîniu</i>	<i>mîno</i>
G.	<i>mînes</i>		<i>mînera</i>		
D.	<i>mînemu (-o)</i>		<i>mîneru (o)</i>		
A.	<i>mînan</i>	<i>mina (az)</i>	<i>mîna</i>	<i>mîne</i>	<i>mîniu</i>

Reflexivpronomen. Das Reflexivpronomen *sih* ist eine Akkusativform, die mit der Zeit auch als ein Dativ zu fungieren beginnt.

Demonstrativpronomen. Die Demonstrativpronomen sind *ther*, *der* 'der', *desêr* 'dieser', *jenêr* 'jener', *der selbo* 'derselbe', *sulihêr*, *solihêr* 'solcher'.

Da sich aus dem Demonstrativpronomen *ther*, *der* der bestimmte Artikel und das Relativpronomen entwickeln, verbreitet sich neben dem einfachen *ther* immer mehr das Pronomen *desêr*, das durch Zusammensetzung von *ther*, *der* und der Verstärkungspartikel *se* gebildet ist.

Die Pronomen *ther* (*der*), *desêr*, *jenêr*, *solihêr* werden nach einem gemeinsamen Deklinationsschema flektiert:

Singular			Plural			
Mask.	Neutr.	Fem.	Mask.	Neutr.	Fem.	
N.	<i>der</i>	<i>daz</i>	<i>diu</i>	<i>dê (dea, dia, die)</i>	<i>diu</i>	<i>deo, dio</i>
G.	<i>des</i>	<i>dera (-u, -o)</i>	<i>dero</i>			
D.	<i>demu (-o)</i>	<i>deru (-o)</i>	<i>dêm (-n)</i>			
A.	<i>den</i>	<i>daz</i>	<i>dea (dia, die)</i>	<i>dê (dea, dia, die)</i>	<i>diu</i>	<i>deo, dio</i>

Das Interrogativpronomen im Ahd. Das Interrogativpronomen tritt nur im Singular, und da auch nur in den Formen des Maskulinums und des Neutrums auf. Für das Femininum gelten die maskulinen Formen:

Sing.	Maskulinum/ Femininum	Neutrum
Nom.	<i>wer</i>	<i>waz</i>
Gen.	<i>wes</i>	<i>wes</i>
Dat.	<i>wemu, wemo</i>	<i>wemu, wemo</i>
Akk.	<i>wenan, wen</i>	<i>waz</i>

Im älteren Ahd. ist meist noch das dem *w* vorausgehende *h* bewahrt: *hwer*, *hwaz* usw.